

# Ein Päckchen für den Start ins Leben

## Jedes Eschweger Neugeborene bekommt einen Willkommensrucksack

Eschwege – Sage und schreibe eintausendfünfhundert Begrüßungspäckchen für in Eschwege Neugeborene sind seit 2009 den jungen Familien überreicht worden. Das berichtet Silke Rottstädt vom Fachbereich Familie und Soziales der Stadt Eschwege.

Jedes Jahr werden in Eschwege durchschnittlich 150 Babys geboren. In einem Begrüßungspäckchen, das inzwischen kein Pappkarton oder Kunstfasertasche mehr ist, sondern aus einem leuchtend grünen Baumwollrucksack besteht, befinden sich Informationsmaterialien und Präsente, ein Gutschein für die Eschweger Familienkarte, ein Babyshirt mit dem Aufdruck „Ich bin ein Dietermann“, einem Rasselkuscheltier, einem Badethermometer und einer Strickmütze.

Besonders angetan ist Silke Rottstädt von den Babymützen, die der Strickclub der Freien Waldorfschule Werra-Meißner von Schülern, Lehrern, Eltern und Freunden der Schule mit viel Liebe anfertigen ließ und der Stadt Eschwege gespendet hat. „Jede Babymütze ist handgemacht, ganz individuell gestaltet und kommt direkt aus unserer Region. Das kommt



**Die Willkommensbesucher** präsentieren den neuen, gut gefüllten Willkommensrucksack für neugeborene Eschweger: von links Silke Rottstädt, Ricarda Feigenspan, Brigitte Dobat, Ellen Schubert, Alexander Murch und Bürgermeister Alexander Heppe.

FOTO: PRIVAT/ NH

gut an bei den jungen Eltern und wird wertgeschätzt.“

### ■ Plastikfreies Eschwege

Das Willkommenspäckchen sei seit diesem Jahr komplett auf Nachhaltigkeit umgestellt worden. Das Behältnis ist nun ein langlebiger Rucksack aus Baumwolle, die aus Naturgarnen gestrickten Babymützen sind unverpackt und haben keine Plastikfolie mehr, wie auch alle anderen Gaben. Dies sei ein kleiner, aber richtungsweisender Beitrag auf dem Weg, Eschwege plastikfrei zu machen.

■ **Willkommensbesuche** Überhaupt freuten sich frischgebackene Eltern sehr über den Willkommensbesuch, der zurzeit coronabedingt nicht stattfinden könne, so Silke Rottstädt. Drei Wochen nach der Geburt eines Kindes erhalten die Eltern einen Begrüßungsbrief des Bürgermeisters mit einem Terminangebot für einen Besuch oder der Möglichkeit, das Willkommenssäckchen vom Familienbüro am Eschweger Obermarkt direkt abzuholen. Die beiden Willkommensbesucher Brigitte

Dobat und Alexander Murch schauten dann gerne bei den jungen Familien vorbei.

Seit März dieses Jahres können sie allerdings die Rucksäcke nur vor der Haustür abgeben. Die Familien freuten sich dennoch über die Geste. Dobat erzählte, dass sie erst neulich überschwänglich von zwei afrikanischen Frauen, die neu zugezogen waren, empfangen wurde, die solche Herzlichkeit vorher noch nicht erlebt hätten. „Sie freuten sich, wahrgenommen zu werden. Gerade jetzt braucht man das!“

els